

Haushaltsrede 2023

Sehr geehrten Damen und Herren,

auf den zahlenbasierten Teil unserer Haushaltssatzung möchte ich kurz eingehen:

Der nun vorliegende Haushalt erreicht im Ergebnishaushalt bei geplanten Gesamterträgen und Aufwendungen in Höhe von 14.002.250 Euro den Haushaltsausgleich.

Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen beläuft sich auf 330.250 Euro.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit liegt bei -976.250 Euro.

Abzüglich des Überschusses aus dem Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen und einem leicht positiven Kassenbestand ergibt sich ein Bedarf an Investitionskrediten in Höhe von 625.350 Euro.

Die Verbandsgemeindeumlage haben wir um zwei Punkte auf 36 v.H. gesenkt, was nach vorläufigen Zahlen einen Ertrag aus der Umlage in Höhe von 8.213.800 Euro ergibt.

Die veranschlagten Auszahlungen für Investitionen kommen auf insgesamt 1.151.000 Euro. Der Gesamtbetrag setzt sich im Wesentlichen aus der Anschaffung und Installation von Sirenen für unsere Ortsgemeinden (600.000 Euro) und der Anschaffung eines Einsatzleitfahrzeuges (225.000 Euro) zusammen. Des Weiteren wurden Investitionen aus Vorjahren übertragen. Die größten Ausgabeposten stellen hier der Einbau der Lüftungsanlagen in unseren Grundschulen und die Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für unsere Feuerwehr dar.

Am letzten WE hatte ich mir Zeit genommen, um meine Haushaltsrede zu schreiben. Nachdem ich den Computer hochgefahren hatte, kümmerte ich mich jedoch zunächst um E-Mails aus dem Posteingang. Ein bunter Blumenstrauß an Themen, die wirklich wichtig sind und aus Blickrichtung der jeweils Betroffenen sogar allerhöchste Priorität genießen sollten. Mit der stichpunktartigen Aufzählung möchte ich die Aufgabenvielfalt im Kirner Land und in unserer VG-Verwaltung exemplarisch aufzeigen:

- Suche eines Mobilfunkstandortes - in dieser Mail im Bereich Kirn-Heimweiler
(wichtiges Thema, denn noch immer haben wir nicht abgedeckte Flecken und die Telefonverbindung kommt nicht zustande oder reißt ab)
- „Gesundheitswesen am Anschlag – was tun?“
Die Krankenversorgung in den Kliniken (von der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik)
- Einladung Runder Tisch Schwimmkurse
(das ist mir ein besonderes Anliegen, denn die Schwimmfähigkeit unserer Kinder nimmt immer mehr ab)
- Unverbindliche Abfrage zur Betreuungssituation an unseren Grundschulen
(die Bedarfe, gerade **die** berufstätiger Eltern verändern sich mit den Jahren)
- Wasserpreis-Diskussionspapier und Antrag auf Befassung im Werksausschuss
(hierüber hatten wir im Werksausschuss und im Ältestenrat ausgiebig diskutiert)
- Mehrere Submissionsergebnisse für dringend notwendige Investitionen
- Planungen für die Ehrungen unserer Feuerwehr am 09.06.2023 in Hennweiler
- Unterkünfte für Geflüchtete in den Ortsgemeinden / Integration

- Entwurf Einladung Gespräch Hausärztliche Versorgung mit Staatsekretär Dr. Denis Alt
- U.e.m.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Ratsmitglieder,

gemeinsam mit unserer Ortsbürgermeisterin und unseren Ortsbürgermeistern,

gemeinsam mit der ganzen kommunalen Familie,

gemeinsam mit vielen ehrenamtlich engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern,

gemeinsam mit unseren tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,

wollen und müssen wir diese Themen bearbeiten.

Gemeinsam mit Ihnen haben wir einen Haushaltsplan erstellt, der für viele dieser Themen (und für viele weitere Aufgaben) Ansätze bereithält.

So auch für die ... Digitalisierung,

die in aller Munde ist. In diesem Jahr möchten wir das Thema auch in unserer Verwaltung stärker in den Fokus rücken und voranbringen. Hierzu zählen u.a. die Digitalisierung von verschiedenen Akten und die damit verbundene Einarbeitung in unser Dokumentenmanagementsystem sowie die Ausstattung der Ratsmitglieder mit iPads und die Ortsbürgermeister mit Laptops und Diensthandy's. Bereits in diesem Jahr möchten wir einen Probelauf mit den Beigeordneten und jeweils einer Person pro Fraktion starten. Nach der Kommunalwahl im nächsten Jahr werden dann alle Ratsmitglieder und Ortsbürgermeister ausgestattet. Außerdem arbeiten wir an der Umsetzung des OZG (Online-Zugang-Gesetz). Wir arbeiten beherzt und mit Nachdruck daran - Geschwindigkeitsrekorde sind aufgrund der Komplexität des Themas

und mit dem vorhandenen Personalansatz allerdings schwer zu erzielen.

Die flächendeckende Versorgung des Kirner Landes mit Glasfaser ist ein großes, auf die nächsten Jahre angelegtes Ziel. In den letzten Monaten haben wir mit verschiedenen privaten Telekommunikationsanbietern zahlreiche Gespräche über einen möglichen eigenwirtschaftlichen Ausbau geführt. Für die Ortsgemeinden Bärenbach und Hochstetten-Dhaun waren diese Gespräche erfolgreich, auch die Stadt Kirn hat einen Beschluss für einen eigenwirtschaftlichen Ausbau eines Teilgebietes der Stadt gefasst. Ich verspreche Ihnen, wir werden nicht müde und führen weitere Gespräche. Wenn wir nicht in den Genuss eines eigenwirtschaftlichen Ausbaus kommen, müssen wir den Ausbau über das Förderprogramm realisieren, was letztendlich mehr Zeit in Anspruch nehmen wird. Der Bund fördert den Gigabitausbau in den sogenannten „Grauen Flecken“.

Wir stehen in regelmäßigem Austausch mit der Zeitungsredaktion des ÖA in Bad Kreuznach und wir fordern, mahnen und bitten, dass die Themen des Kirner Landes mehr in den Focus gerückt werden. Dafür müssen aber auch die Reporter vor Ort entsendet werden und die von ihnen verfassten Artikel müssen zeitnah in einer der nächsten Ausgaben veröffentlicht werden. Diesbezüglich gibt es noch Luft nach oben.

Lieber Robert Neuber an euch liegt das sicherlich nicht - an dieser Stelle vielen Dank für euren Einsatz vor Ort.

Die deutsche Strategie sieht eine Klimaneutralität bis 2045 vor. Bereits heute gibt es gesetzliche Vorgaben und in der nahen Zukunft werden neue in Kraft treten:

Heiß diskutiert wird gerade die Pflicht, dass ab dem 1. Januar 2024 möglichst jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden soll. Bestehende Heizungsanlagen (Öl und Gas) dürfen, wenn sie voll betriebsfähig sind, noch bis maximal 2045 weiterlaufen. Das sind große Herausforderungen für viele Hauseigentümer, auch in unserem Kirner Land.

Auf dem „Windgipfel“ am 22.03.2023 stellte Bundeswirtschaftsminister Habeck die Windenergie-an-Land-Strategie mit Verbesserungen für den beschleunigten Ausbau – die neue Deutschland-Geschwindigkeit (oder Turbo-Bürokratie) – vor. Zeitgleich kommt der Ausbau der Photovoltaik auf Gewerbeimmobilien nicht voran. Derzeit scheitert jedes zweite Projekt. Während die Solarenergie auf Privstdächern im letzten Jahr boomte, brach sie auf Gewerbedächern regelrecht ein. Hier besteht ein Anreiz- und Regelungsbedarf. Aktuell gibt es mehrere PV-Freiflächen-Projekte/Projektideen in unserer VG. Hier stehen wir an der Seite unserer OGs, auch in Bezug auf die Gründung einer AÖR.

Mit der Einstellung eines Klimaschutzmanagers und mit unseren angedachten Maßnahmenpaketen (u.a. auch im Rahmen des KIPKI-Programms - für identifizierte Maßnahmen, wie die Umstellung unserer Leuchtmittel auf LED, die energetische Sanierung verschiedenster Liegenschaften, der Ausbau der erneuerbaren Energien – vorrangig Photovoltaik – werden wir einen Beitrag gegen den menschenverursachten Klimawandel leisten. Am Ende brauchen wir jedoch eine Kraftanstrengung, die über Ländergrenzen hinweg, also weltweit, gestemmt werden muss.

Die Herausforderungen der Corona-, der Ukraine- und Energiekrise waren und sind vielschichtig. Der lokale Einzelhandel hat unter den Maßnahme teilweise stark gelitten. Zeitgleich boomt der Onlinehandel mehr denn je. Als Folge ist zu verzeichnen, dass der

Schritt in die Selbstständigkeit wenig(er) attraktiv ist. Unsere Wirtschaftsförderung befindet sich in intensivem Austausch mit den Eigentümern von Leerständen, um die Immobilien für den Markt weiterhin interessant zu halten bzw. zu machen. Erste Erfolge sind auch bereits zu vermelden: So ist die Neuansiedlung einer kieferorthopädischen Praxis im Kasinoweg in Kirn auf die Vermittlung des Fachbereichs zurückzuführen.

Die ärztliche Versorgung ist und bleibt ein wichtiges Thema vor Ort. Zahlreiche Arztpraxen werden in den kommenden Jahren altersbedingt geschlossen werden (müssen), wenn sich kein Nachfolger findet. Wie Sie wissen, sind wir seit anderthalb Jahren im regen Austausch mit den niedergelassenen Ärzten sowie auf der Suche nach einem Betreiber für ein medizinisches Versorgungszentrum. In der Zwischenzeit haben sich mehrere Interessenten beziehungsweise Investoren aufgetan, mit denen wir derzeit verhandeln. Gerade für eine Ansiedlung in unserem VG-Nebengebäude stehen die Zeichen auf „machbar“. Hier gilt es Feinheiten zu klären!

Auch an den Märkten und Veranstaltungen ist Corona nicht spurlos vorbeigegangen. Viele Marktbesucher haben sich in den vergangenen Jahren neu orientiert, wodurch es immer schwerer wird, den Besuchern ein attraktives Angebot zu präsentieren. Der Fachbereich 2 hat daher die aktive Werbung um neue Aussteller intensiviert. Fast wöchentlich sind wir auf anderen Märkten in der Region unterwegs, um potenzielle Besucher anzusprechen und von einer Teilnahme im Kirner Land zu überzeugen.

Umso erfreulicher präsentiert unser Veranstaltungskalender den Bürgerinnen, Bürgern und Besuchern viele Highlights, so z.B.

- Einweihung der neuen Valtour „Mit Krebs un Karer unerwäschs“ (am 02.04.2023 Andreas Setz und sein Team planen und organisieren mit Vollgas)

- Heeresmusikkorps am Freitag, 14.04.2023
- Kirner Bier- und Backeswanderung
(Michael Schmidt, Axel May, Mathias Vier und die OG mit VG haben zwar eine gewisse Routine, aber es ist und bleibt spannend - gerade im Hinblick auf den Wettergott)
- Kirner Autofrühling mit verkaufsoffenem Sonntag
- Romantische Gartenfest auf Schloss Dhaun -
(in diesem Jahr mit einem Samstagabend-Konzert der Musikschule Kirn-Meisenheim-Bad Sobernheim und einem tollen Kinderprogramm am Familiensonntag)
- 24-Stunden-von Rheinland-Pfalz
(seit Jahren ein Magnet und mit 444 Teilnehmenden und in kürzester Zeit ausgebucht)
- ein Autokino auf der Kyrau - eine Premiere im Kirner Land
- verschiedene weitere Konzertveranstaltungen
ob auf Schloss Dhaun, im Gesellschaftshaus oder anderswo im Kirner Land
- 6 x „Musik in historischen Anlagen“ mit unseren Musikvereinen des Kirner Landes
- viele traditionelle Kerbe, Feste und weitere Großveranstaltungen
- 1.000-Jahr-Feier unserer OG Bruschied - die Vorbereitung laufen auf Hochtouren
- Verkaufsoffener Sonntag mit dem Kunsthandwerker- und Bauernmarkt und der Gewerbeschau

Und der man muss es so sagen

- **Neustart** unserer Ehrenamtsinitiative „Ich bin dabei!“

Nach dem Corona-Lockdown unterstützen wir dieses Projekt mit viel Herzblut, denn das Ehrenamt ist und bleibt eine tragende Säule unserer Gesellschaft und wir im Kirner Land blicken voller Stolz auf viele tolle Beispiele, nämlich:

- Auf ein breit aufgestelltes und reges Vereinsleben/Vereinsangebot
- Auf unsere Tafel, die für viele Menschen eine lebensnotwendige Unterstützung ist
- Auf mehrere gemeinnützige und mildtätige Stiftungen (Dr. Wolfgang und Anita Bürkle-Stiftung, Soonwaldstiftung - Hilfe für Kinder in Not, ALISA-Stiftung, u.e.m.)
- Darüber hinaus auf viele Menschen, die sich für das Thema „Integration“ stark machen.

Unser Fachbereich 2 (WiFö und Tourismus) kümmert sich dieses Jahr ferner um die

- Fertigstellung des Projektes „Illumination Kyrburg“
- um die Imagefilme unserer VG (Foto- und Videoaufnahmen laufen)
- der Kontakt zu unseren Einzelhändlern und Gewerbetreibenden findet durch wöchentliche Besuche und einen regen Austausch mit unserer Werbeinitiative KLAR e.V. statt

Die VG-Ferienprogramme planen wir – wie in den vergangenen Jahren – gemeinsam mit unseren Vereinen.

Außerdem fördern und fordern wir unsere Sportvereine beim Kräftenessen im

- VG-Fußball-Pokal (evtl. auch in der Halle)

- VG-Boule-Pokal und
- wir planen darüber hinaus erstmalig ein VG-Dart-Turnier!

Für die Sportlerehrungen im vergangenen Jahr haben wir viel positive Resonanz erhalten. An diesem Thema bleiben wir dran.

ist die rumänische Stadt Temeswar europäische Kulturhauptstadt. Gemeinsam mit unserer Partnergemeinde Lenauheim werden wir mit einer Delegation aus dem Kirner Land an den Feierlichkeiten teilnehmen.

Ein Gegenbesuch aus Rumänien ist rund um unser Romantisches Gartenfest auf Schloss Dhaun geplant.

Darüber hinaus planen wir einen Besuch in unserer Partnergemeinde Gräfenroda in Thüringen. Bisher haben es Bürgermeister Dominik Straube und ich noch nicht geschafft uns Kennenzulernen.

Zum Schutz der Bevölkerung werden wir mit dem Aufbau neuer Hochleistungs-Sirenen (insgesamt 35 für die gesamte VG) beginnen. Spätestens nach den Erkenntnissen aus der Flutnacht im Ahrtal eine (lebens-) wichtige und richtige Entscheidung, die wir gemeinsam und einstimmig beschlossen hatten.

Die Neuanschaffung eines Einsatzleitfahrzeug (ELW) und eines Kommandofahrzeuges (KDOW) für unseren Verbandsgemeinde-Wehrleiter (und im Vertretungsfall für dessen Stellvertreter) sind geplant.

Ein Brandschutzbedarfskonzept für unsere 17 Feuerwehreinheiten im Kirner Land ist in Arbeit. Das Konzept wird den aktuellen Fahrzeugbestand und die derzeitige Ausstattung mit den vorhandenen Feuerwehrrhäusern darstellen. Auf der Grundlage des Konzeptes wird die Priorisierung künftiger Neuanschaffungen bzw. Neubauten im Bereich unserer Feuerwehren erfolgen.

Diesen Aufgaben widmet sich der neue Mitarbeiter für das Feuerwehrwesen (gleichzeitig unser Wehrleiter). Mit allen Fraktionen haben wir diese (aus meiner Sicht) kluge Personalentscheidung getragen, die unseren ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden den Rücken freihält; denn die Herausforderungen werden immer größer – und **das** kann man auch an der Statistik erkennen:

Im Jahr **2020** hatten wir **117** Feuerwehreinsätze in unserer Verbandsgemeinde Kirner Land -

2021 waren es bereits **157** und

im Jahr **2022** steigerte sich diese Zahl auf **214** !!!

Zwo-eins-vier- Zweihundertvierzehn mal waren unsere ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden für Sie, für mich, für unsere Bürgerinnen und Bürger unterwegs. Tagsüber, nachts, am WE, an Feiertagen – ganz egal – sie springen in ihre Einsatzkleider und helfen, manchmal (zum Glück nicht allzu oft) aber manchmal sogar unter dem Einsatz ihrer körperlichen Unversehrtheit.

Unseren über 350 ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen gebührt unser aller Dank und Respekt.

Liebe Kameradinnen und Kameraden - kommt bitte alle gesund aus den Einsätzen zurück!

Die Anforderungen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs, ordnungsbehördliche Kontrollen (Lärmbeeinträchtigungen, Straßenreinigungspflicht, Überprüfung verkehrsrechtlicher Anordnungen, Präsenz bei Veranstaltungen, an Kitas und Grundschulen usw.) ist mit (nur) einer Stelle für den Vollzugsdienst (Außendienstmitarbeiter) nicht mehr leistbar. Deshalb haben wir uns im Ältestenrat darauf verständigt eine halbe Stelle zusätzlich einzuplanen.

Der Digitalpakt Schule ist fast abgeschlossen. Die Fördermittel für die Ausstattung der Schulen sind aufgebraucht. Die Verkabelung (ca. 180.000,00 €) der Simera-Grundschule, der Hellbergschule und der Lützelsoonschule wird zusammen mit dem Fachbereich 5 (Bauamt) und dem Fachbereich 1 (EDV) geplant und umgesetzt.

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung erstellen wir derzeit ein Konzept; in diesen Prozess haben wir Vertreter der Fraktionen (Nicole Greber, Herr Bursian, Christa Hermes) eingebunden. Durch das Ergebnis des Gutachtens erwarten wir eine Prognose zu zukünftigen Raumbedarfen und es könnten sich neue Überlegungen zu Gebietsveränderungen, also zum Einzugsbereich der Schüler*innen ergeben.

Als große Herausforderung (sogar größer als die im Jahr 2015) sehen wir die Unterbringung von Geflüchteten. Der Wohnraum wird immer knapper und teurer. Vom 01.01.2023 bis 22.03.2023 wurden bereits 28 Personen im Kirner Land aufgenommen. Keine Massenunterkünfte - NEIN - eine dezentrale Unterbringung ist unser erklärtes Ziel. Und genau deshalb suchen wir auch weiterhin geeigneten Wohnraum für geflüchtete Menschen.

Darüber hinaus sind nicht genügend Kita-Plätze vorhanden und die negativen Auswirkungen für Schulanfänger, die keine Kita und Vorschule besucht haben, kann man sich leicht ausmalen. Der Ukraine-Krieg mit vielen geflüchteten Frauen und Kindern hat dieses Problem verstärkt.

Unser Integrationsmitarbeiter (Herr Kullmann) steht für viele dieser Themen mit Rat und Tat an der Seite der Betroffenen und kümmert sich um die vielfältigsten Anliegen geflüchteter Menschen.

Ebenso ist ein stetiger Anstieg von wohnungslosen und obdachlosen Menschen zu erkennen, was natürlich auch dem knappen Wohnungsmarkt geschuldet ist.

Auffällig sind steigende Zahlen an Bedürftigkeit von Menschen, als Beispiel Grundsicherung/HLU-Hilfe zum Lebensunterhalt:

- im Jahr **2021** waren das **180** Personen und
- **2023** stieg diese Zahl auf **223** Personen im Kirner Land
- hinzu kommen steigende Zahlen bei Kindern im Bereich der Bildung und Teilhabe sowie der Lernmittelfreiheit

Die Belastungen für den gesamten Fachbereich (Soziales, Sicherheit und Ordnung) werden immer höher. Es gibt immer mehr aggressive und konfliktreiche Gespräche mit Klienten/Bürger*innen.

An dieser Stelle ist es meine und unsere Aufgabe, den Mitarbeitenden den Rücken zu stärken und sie durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen.

Durch personelle Veränderungen im Fachbereich 5 (Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen) mussten viele Zuständigkeiten neu verteilt werden. Hierdurch müssen teilweise sehr komplexe Vorgänge nachvollzogen bzw. neu erarbeitet werden.

Hierzu zählen z.B. die Stadtentwicklung oder die Hochwasser- und Starkregenvorsorge. Auch die Übertragung der Stromabrechnungen mit teils komplexen Vorgängen stellt unseren Fachbereich vor neue Herausforderungen.

Die aktuell hohe Anzahl an Fördermaßnahmen und Investitionen für die Kindergärten oder die Installation von RLT-Anlagen an den Grundschulen, der Umbau des Bürgerbüros und der Verwaltung, sowie das bevorstehende KIPKI-Programm füllen das Tagesgeschäft und sorgen für eine große Auslastung.

Zusätzlich die verpflichtende Einführung der wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge in Rheinland-Pfalz bis zum 31.12.2023 und die Straßenwidmung aller Gemeindestraßen in den Ortsgemeinden.

Im Jahr 2023 gibt es für die Verbandsgemeindewerke Kirner Land gleich mehrere Herausforderungen.

Die Änderungen und Anpassungen der Gebühren, entsprechend den neuen Satzungen im Bereich der Abwasserentsorgung, werden in diesem Frühjahr, nach fast 2 Jahren abgeschlossen sein.

Ein weiteres, nicht minder umfangreich und komplex als das zuvor genannte Projekt und ebenfalls im kaufmännischen Bereich angesiedelt, ist die Vereinheitlichung des Rechtsrahmens der Wasserversorgung. Wie Ihnen allen bekannt sein dürfte, erfolgt die Wasserversorgung im Umland auf öffentlich-rechtlicher Basis und in der Stadt Kirn auf privatrechtlicher Basis. Wie wir nun gemeinsam die zukünftige Ausgestaltung des Rechtsrahmens für unsere Wasserversorgung ausgestalten wollen und können wird sich im Verlauf des Jahres herausstellen.

Als wichtigster und zugleich wohl auch größter Baustein für die kommenden Jahre wird die Vereinheitlichung des vorhandenen ERP-Systems sein. Hierbei handelt es sich um das Softwaresystem, in dem die Abrechnung der Gebühren und Beiträge mit den Kunden, die Finanzbuchhaltung und das Rechnungswesen, die Anlagenbuchhaltung, das Personalwesen und vieles mehr, digital abgebildet sind. Hierfür sieht der Wirtschaftsplan in diesem Jahr Investitionen in Höhe von 381.000 € vor.

Alle zuvor beschriebenen Projekte stellen zusätzliche Aufgaben zum normalen „Alltagsgeschäft“ unserer Werke dar. Gleichzeitig betreten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Bearbeitung dieser Aufgaben absolutes Neuland, denn diese Aufgaben haben sich als Folge der Fusion ergeben.

Dieser Prozess erfordert Innovation, Mut, Transparenz, Vertrauen, Diskussionen auf Augenhöhe und Verständnis für die aktuellen Rahmenbedingungen. Am Ende sitzen wir – damit meine ich unsere Werkleitung, unsere qualifizierten Mitarbeitenden, die Rats- und Ausschussmitglieder und der Bürgermeister im gleichen Boot, wir rudern hoffentlich in die gleiche Richtung und wir dürfen unsere Ziele nicht aus den Augen verlieren.

Im Vermögensplan der Verbandsgemeindewerke stehen in diesem Jahr wieder anspruchsvolle Investitionen. In Summe belaufen sich diese auf gut 16 Millionen Euro.

- Materialverfügbarkeit,
- hohe Energiepreise mit all Ihren Folgen
- die Suche nach Ingenieurbüros und Baufirmen mit ausreichenden Ressourcen zur Umsetzung der Projekte

all das sind Herausforderungen denen wir uns jetzt und in den kommenden Jahren stellen müssen. Alle Investitionen tragen dazu bei, die notwendige und erforderliche Infrastruktur zur Sicherung unseres gesellschaftlichen Lebens in den einzelnen Ortsgemeinden, zu verbessern. Nur durch stetige Investitionen kann eine Werterhaltung sichergestellt werden. Und nur so wird es uns gemeinsam auch gelingen, unseren Kindern und Enkeln eine nachhaltige Zukunft hier bei uns im Kirner Land bieten zu können.

Am Ende meiner Haushaltsrede möchte ich ein Auge auf die Kommunalwahl 2024 werfen:

Viele unserer engagierten Ortsbürgermeister und Ratsmitglieder treffen in den nächsten Monaten die persönliche Entscheidung ob

Mann oder Frau kandidiert oder nicht. Dabei werden die Rahmenbedingungen eine wesentliche Rolle spielen.

In meiner Wahrnehmung nehmen die Aufgaben für ehrenamtlich geführte Städte und Gemeinden stetig zu. Jede Ortsbürgermeisterin und jeder Ortsbürgermeister weiß wovon ich rede. Wenn die OG dann noch Träger einer oder mehrerer Kindertagesstätten ist wird es noch anspruchsvoller (sich verändernde Rechtsansprüche, unabdingbare Investitionen, Fachkräftemangel, Mitarbeiterführung, Elternbedarfe, u.v.m.).

Deshalb wünsche und fordere ich bessere Rahmenbedingungen durch den Landesgesetzgeber. Die Vereinbarkeit von Beruf und kommunalem Ehrenamt muss besser gefördert werden. Dies würde zu einer Stärkung unserer ehrenamtlichen Bürgermeister und zu einer Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung beitragen.

An dieser Stelle darf ich Dr. Karl-Heinz Frieden (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes) zitieren:

„Die Landespolitik ist gut beraten zu erkennen und zu beachten, dass die Zukunft unseres Landes, die Zufriedenheit der Menschen und die Funktionsfähigkeit der Strukturen vor Ort wesentlich von unseren ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern abhängt.“

Die Zukunft unserer VG und die Funktionsfähigkeit der Strukturen vor Ort –

liebe Ratsmitglieder – sie hängt auch von **UNS** ab.

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich für die Zusammenarbeit im Verbandsgemeinderat!

Für viele erfolgreich abgeschlossene, laufende und neu gestartete Projekte, für die Herausforderungen in schwierigen Zeiten, für eine hohe Fach- und Sachkompetenz, kurzum für eine hervorragende Arbeit im Team Kirner Land bedanke ich mich bei meinen, bei unseren Mitarbeitenden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!